



Liebe Sponsoren, Gönner, VIP-Mitglieder,  
Eltern, Musikantinnen und Musikanten

Unser Musikheim wurde eingeweiht. Eine lange und anstrengende Bauzeit für uns Musikantinnen und Musikanten ist vorbei. Im vorliegenden Erlenblatt berichten wir über dieses Einweihungsfest und natürlich über unser Sommerprogramm. Als Beiblatt überlassen wir Ihnen einen Lagerbericht. Die Jugendmusik Sennwald ist nun bereits zum neunten Mal in einem Musiklager. Bereits zum dritten Mal in Folge gastiert sie zusammen mit Jungmusikanten aus Buchs und Ettenhausen im Rest. Ochsen in Stein.

Nun aber genug gesagt, lesen Sie selber weiter. Falls sie noch mehr von uns lesen wollen, so gehen Sie doch auf unsere immer aktuelle Homepage [www.mgsennwald.ch](http://www.mgsennwald.ch)!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Musikgesellschaft Sennwald

## Freude am Neubau Gedanken des Präsidenten

Endlich ist es fertig, unser Musikheim! Wir können nun den Nutzen aus unserer aufopfernden Zeit ziehen. Schon nach wenigen Proben ist es ersichtlich, wie sehr sich die intensive Bauzeit gelohnt hat. Eine tolle Akustik und endlich Platz für die vielen Utensilien und natürlich ein noch gemütlicheres Stübli. Unsere Präsentation am Einweihungsfest hat Wirkung gezeigt, auch extern ist unser Lokal sehr beliebt. Bereits 2 mal konnten wir unser Musikheim vermieten.

Eine grosse Freude war es für mich zu sehen, dass etliche Musikheimpaten ihr Engagement erneuert haben und bei der MGS zum VIP-Mitglied geworden sind. Für dieses Zeichen der Sympathie nochmals herzlichen Dank. Ich freue mich, auf ein baldiges Wiedersehen an einem unserer Anlässe.

Mit freundlichen Grüßen



Hannes Aebi, Präsident

## Karin Roth

### 16 Jahre Vorstandsarbeit!

Karin Roth ist seit dem Jahr 1991 Aktivmitglied in der Musikgesellschaft Sennwald. Sie spielt Trompete und war während vielen Jahren im Vorstand des Vereins. Nun tritt sie als Vorstandsmitglied zurück!



Erlenblatt: Liebe Karin, du hast während Jahren im Vorstand der Musikgesellschaft Sennwald mitgewirkt. Wie lange warst du im Vorstand?

*Karin: Wow, beim Nachrechnen bin ich selber erschrocken: es waren 16 Jahre, von 1996 - 2012.*

Erlenblatt: Was war deine Funktion im Vorstand und welche Tätigkeiten brachte diese Funktion mit sich?

*Karin: Ich war Beisitzerin. Gleichzeitig kümmerte ich mich auch noch um die Jugendmusikbuchhaltung und die Jugendförderung in der Musikgesellschaft Sennwald. Letzteres kann man aber nicht alleine bewältigen, dafür braucht es mehrere engagierte Personen in einem Verein.*

Erlenblatt: Du hast dich in den letzten Jahren sehr stark für die Jugend im Verein eingesetzt. Wie hat sich dieser Bereich des Vereins in den vergangenen Jahren entwickelt? Was hat sich verändert?

*Karin: Ich finde, es ist noch schwieriger geworden, Kinder (und ihre Eltern) davon zu überzeugen, ein Blasinstrument zu lernen. Ein wenig Disziplin und Durchhaltewillen gehört halt schon dazu, zu Hause zu üben um weiter zu kommen. Zudem gibt es viele andere Vereine (Turnverein, FC, Judo etc.), die natürlich auch an Nachwuchs interessiert sind. Dabei ist Blasmusik eines der wenigen Hobbies und deshalb bestens geeignet, um es bis ins hohe Alter in einem Verein ausüben zu können. Ausserdem werden die Blasinstrumente von uns gratis zur Verfügung gestellt.*

Erlenblatt: Was war der schönste Moment deiner Tätigkeit im Vorstand? Was hat dein Gemüt bewegt?

*Karin: Einer der schönsten Momente war sicher die Gründung der Youngsters im 2009. Besonders eindrücklich war für mich auch die diesjährige Musikunterhaltung, als bei „Muss i denn zum Städtele hinaus“ (Youngsters) der ganze Saal mitsang. Das war echt bewegend! Natürlich erlebt man als Vereinsmitglied immer wieder bewegende Momente, sei es an Wettspielen, Unterhaltungen etc.*

Erlenblatt: Yvonne Büsser wird deine Nachfolge im Vorstand antreten. Welchen Rat gibst du ihr mit? Wie

wirst du sie in der Anfangsphase ihrer Arbeit unterstützen?

*Antwort: Yvonne ist bereits seit einigen Jahren Mitglied in der Musikgesellschaft Sennwald und kennt den Verein und die Leute bestens. Deshalb braucht es meinerseits keine Ratschläge für ihre neue Tätigkeit. Sie soll ihre eigenen Erfahrungen sammeln und ihre Ideen einbringen. Selbstverständlich bekommt sie meine aktuellen Unterlagen, um möglichst einfach ihre neue Aufgabe wahrnehmen zu können. Ausserdem bin ich ja weiterhin Vereinsmitglied und sie kann mich bei Unklarheiten ruhig fragen.*

Erlenblatt: Du hast selber die Youngsters, die jüngste MGS-Formation mit Erfolg gegründet. Wie wird es mit dieser Formation nach deinem Rücktritt aus dem Vorstand weitergehen?

*Karin: An dieser Formation wird sich durch meinen Rücktritt aus dem Vorstand nichts ändern. Ich werde mich weiterhin unseren Jüngsten widmen, ihnen möglichst viel Freude am Musizieren in der Gruppe vermitteln und so einen einfacheren Übertritt in die JUMU ermöglichen.*

Liebe Karin, die Musikgesellschaft Sennwald dankt dir ganz herzlich für dein Engagement zu Gunsten des Vereins und dessen Jugend. Die MGS verliert mit dir ein wertvolles Vorstandsmitglied. Danke! (wr/rk)

---

## ☺ Witz ☺

Der Dirigent zum Orchester: "Welche Muskeln treten in Aktion, wenn ich dirigiere?"

Stimme aus dem Orchester:  
"Unsere Lachmuskeln!"

---

## Polternachmittag

**Markus Rohner**

Völlig überrascht und eingekleidet als Kapitän wurde Markus Rohner zum Musikheim Sennwald gefahren. Er war ein Pionier in der Sennwalder Musikgesellschaft, denn Markus war der erste Holzbläser. Seinem Beispiel folgten einige weitere Holzbläser. Markus war über Jahre ein sehr aktives Mitglied in der Musikgesellschaft. Er leitete mehrere Jahre die Jugendmusik.

Nach einigen Jahren zog ihn sein Job in die Umgebung von Zürich, wodurch sein Mitspielen in der MG Sennwald unmöglich wurde. Trotzdem ist der Kontakt zur MG Sennwald immer noch vorhanden. So war es auch eine Selbstverständlichkeit, dass Markus auf seiner Poltertour durchs Rheintal einen Halt im Musikheim machte. Nachdem Markus bereits vor über 15 Jahren ein Pionier als Klarinettist war, sollte er eine weitere Pionierleistung vollbringen. Markus war der erste Musiker, der mit Klarinette und Kapitänskostüm ausgerüstet,

den Kiessämmler umrundete. Während dessen spielte er 'I am sailing'. Doch dies war natürlich noch nicht alles. Markus sollte sich auch beim Musikheimbau betätigen. Er legte eine Reihe Pflastersteine und betonierte sie an. Die MG Sennwald wünscht ihm und seiner Frau viel Glück im Hafen der Ehe. (wr)



---

## Dorfturnier

Die MGS machte zum zweiten Mal am Sennwalder Dorfturnier mit. Auch dieses Jahr mussten die Mannschaften nebst dem Fussballspielen einen zusätzlichen Plauschwettkampf bestreiten. Da gab es die Langlaufskier auf Gras, ein Gummiboot, mit dem man um die Inseln des Sämmlers paddeln musste, oder gläserne Bierkrüge, die man mit dem Gefühl in mit verschiedenen Punktzahlen versehene Kreise schieben musste.



Den ersten Match verlor die MGS. Auch das zusätzliche Spiel auf Langlaufskiern gelang ihnen nicht. Den zweiten Match gewann die MGS, und auch mit dem Boot im Sämmler schafften sie dank gutem Teamwork eine der besten Zeiten. Den dritten Match verlor die MGS wieder. Dafür gelang ihnen auf den Langlaufskiern einen Sieg. Sie fanden nun die richtige Technik. Gar nicht so einfach für eine Gruppe Leute auf einem Paar Skiern. Den vierten und letzten Match konnte die MGS wieder gewinnen. Beim Zusatzspiel mit den Bierkrügen schaffte die gegnerische Mannschaft leider mehr Punkte. Dennoch waren die MGSler zufrieden. Sie wussten, dass sie sich im Vergleich zum letzten Jahr deutlich stei-



gern konnten. Zum Schluss wagten noch vier Mutige der MGS ein abkühlendes Bad im Sämmler. Die MGSler hatten den ganzen Nachmittag Spass am Dorfturnier. Sie sind bei sportlichen Anlässen und natürlich auch beim Musizieren ein gutes Team. (bu)

---

## Ständchen Salez

Trotz des schwülwarmen Wetters, zog das Ständchen viele Zuschauer an. Sehr zur Freude der Jugendmusik, des Gemischten Chors Salez-Haag und der Musikgesellschaft Sennwald. In dieser Reihenfolge spielten und sangen die Formationen dann auch. Zu hören war ein musikalisch abwechslungsreiches Programm. Das Publikum dankte es allen mit viel Applaus. Sogar eine Zugabe wurde von allen verlangt. Auch ein paar scheue Regentropfen vermochten das Fest nicht zu stören. Für die hungrigen Mäuler und durstigen Kehlen gab es Wurst, Brot und Getränke, spendiert von der Ortsgemeinde Salez. Dafür ein herzliches Dankeschön! Die Musikfreunde sassen auch nach dem Ständchen noch gemütlich beisammen und genossen den Abend. (bu)

---

## Jugendmusiktreffen

In Degersheim fand am 30. Juni das 1. St. Galler Jugendmusiktreffen statt. Insgesamt nahmen an diesem Grossanlass aus dem ganzen Kanton St. Gallen 600 Kinder und Jugendliche teil. Auch die Jugendmusik Sennwald war dabei.



Der Tag startete für alle Fahrer mit dem Zusammensammeln der Jungmusikanten. Im Konvoi fuhr man nach Degersheim, wo am Check-In die verschiedenen Unterlagen abgegeben wurden. Schliesslich startete bald einmal der Gesamtchor. Pünktlich um 09.45 Uhr waren alle Teilnehmer auf der Wiese vor der MZA Steinegg in Degersheim bereit zur Ge-

samtchorprobe. Für die Sennwalder Jungmusikanten war es etwas speziell, denn ihr Dirigent Roland Wohlwend war gleichzeitig auch Dirigent des Gesamtchors. Jedes der beiden Stücke *Forever Young* und *Junior Rock* wurde zwei Mal geprobt, so dass sie nach einer halbstündigen Pause dem Publikum präsentiert werden konnten. Danach galt es alle Instrumente zu versorgen, ein Gruppenfoto zu schiessen und schliesslich zum Mittagessen zu gehen. Am Nachmittag fand das Spiel ohne Grenzen statt. An 5 Stationen mussten folgende Aufgaben gelöst werden: Fragebogen ausfüllen, Montagsmaler, Bälle in Sousaphon werfen, Gruppenskilaufen, Flaschen angeln. Jede einzelne Aufgabe gab 20 Punkte, so dass am Schluss maximal 100 Punkte möglich waren. Wir haben auf dem 11. Rang insgesamt 71 Punkte erzielt. Damit war die Jugendmusik in der 1. Tabellenhälfte anzutreffen. (wr)

---

## 500 Jahre Kirche Salez

Im Jahre 1512 entstand in Salez ein sogenannter Ursprungsbau der reformierten Kirche. Dies veranlasste die Kirchgemeinde ein Jubiläum zu feiern. An dieser Feier durfte die Musikgesellschaft Sennwald mitwirken. Sie spielten beim Apéro. Danach durften auch die Musikanten den Apéro geniessen. Den zweiten musikalischen Teil spielte die MGS im Kirchgemeindesaal. Die Zuhörer hatten sichtlich Freude an den verschiedenen Stücken. Für die Kirchgemeinde nannten wir die Polka „Ein halbes Jahrhundert“ passend zum Fest „Ein halbes Jahrtausend“. Abschliessend, vor der Zugabe, bedankte sich der Kirchgemeindepräsident Michael Berger bei der MGS und fand lobende Worte. Er erwähnte auch die Jugendförderung der MGS. Er hätte zwar Klavier lernen müssen, aber vielleicht würde einmal einer seiner Söhne in der Jugendmusik mitspielen. Das würde die MGS natürlich freuen... (bu)

---

## Einweihungsfest

Das Musikheim Sennwald ist nun definitiv seiner Bestimmung übergeben. Es soll den Stolz der Musikanten zeigen, die mit viel Herzblut, Einsatz und Tausenden von Frondienststunden dieses Projekt zu Ende gebracht haben. Am 30. Juni/1. Juli fand das Einweihungsfest des Musikheims Sennwald statt. Das Programm startete am Samstagabend mit dem Nachtessen vom Grill und schliesslich mit einem Galakonzert der Blaskapelle Heidiland. Nach rund einer Stunde Spielzeit gab es eine kurze Pause, vor welcher unser Präsident

Hannes die Gelegenheit nutzte das Bauprojekt im Detail vorzustellen. Ebenfalls präsentierte er die Frage des Schätzwettbewerbes. Es ging darum zu erraten, wie viele Stunden Frondienst die MGS'ler geleistet hatten. Die Auswertung folgte um Mitternacht, nachdem die Blaskapelle Heidiland einen zweiten Konzertteil und etliche Zugaben hinter sich gebracht hatte. Es gab ein Velo, eine Skulptur, eine Kaffeemaschine und Gutscheine zu gewinnen. Die Spannung stieg als Yvonne Büser das Couvert mit der Zahl öffnete. Es waren total 4130 Stunden Frondienst, welche die Sennwalder Musikantinnen und Musikanten gemeinsam im Musikheim leisteten, eine ganz tolle Sache.

Der Sonntag startete mit einem ökumenischen Gottesdienst, der sehr gut besucht war. Über 100 Personen wohnten dieser Musikheim-Segnung bei. Nach dem Gottesdienst kamen immer mehr und mehr Personen dazu. Ein tolles Fest entstand. Im Musikheim konnte man seinen Kaffee und den Kuchen in aller Ruhe geniessen, während im Festzelt der Musikverein Konkordia Gamprin ein Konzert gab. Wiederum gab es auch am Sonntag einen Schätzwettbewerb. Die Frage war, wie viele Eternitplatten für die Verkleidung des Musikheims nötig gewesen waren. Hier war die Antwort 1411 Stück. Der Hauptpreis, ein Gasgrill, wurde gewonnen von Erwin Tinner. Um 13.30 Uhr fand dann der Festakt statt. Erneut präsentierten OK-Präsident Josef Signer, Vereinspräsident Hannes Aebi und Bauchef Kurt Roduner das Bauprojekt. Als symbolischer Weihungsakt wurde von den Jungmusikanten eine Erle in den Bühnenboden gepflanzt. Ebenfalls gab es noch eine Überraschung für Kurt Roduner. Er hatte es geschafft, täglich auf der Musikheim-Baustelle zu sein und sein grosses Wissen einzubringen. Kurt hat ca. einen Viertel aller Frondienststunden selbst geleistet. So einen grossen Einsatz lässt sich auf keine Art und Weise abgelden. Ein ideelles Geschenk soll die Benennung des Musikheimplatzes sein. Neu heisst dieser Platz offiziell Kurt-Roduner-Platz. Wir gratulieren Kurt zu dieser Ehre und hoffen, dass er sich auch weiterhin mit so grossem Einsatz für die Musikgesellschaft Sennwald einsetzt. Zu dieser Ehrung wurde eine offizielle Strassentafel vom ältesten Sennwalder Musikanten, Fredy Signer, an der neuen Fassade angebracht. Fredy ist der einzige aktive Musiker, welcher den Musikheimbau Ende der 70iger Jahre miterlebt hatte. Das Fest fand schliesslich den Ausklang mit den Werdenberger Jagdhornbläsern und einigen gemütlichen Stunden unter Musikfreunden rund ums Musikheim. (wr)

## Nacht der Kirchen

Für einmal waren in der ganzen Region Werdenberg alle Kirchen am Samstagabend, den 15. September, geöffnet. In jeder Kirche wurde ein spezielles Programm geboten. Die Jugendmusik Sennwald war Teil des Programms in der Antoniuskirche Sennwald.



Bereits um 18 Uhr trafen sich die Jungmusikanten bei der kath. Kirche um das kleine Konzert vorzubereiten. Die Kirche füllte sich dann auch ziemlich zügig. Die Jugendmusik startete ihr Programm mit *A-Team*, worauf dann die Stücke *Jai Ho*, *Baba's Reggae Rock* und weitere Hits folgten. Den Abschluss bildete das Stück *I will follow him*, passend aus den Sister Act Filmen in der katholischen Kirche. Die Jugendmusik schaffte es bei diesem Auftritt das Publikum für sich zu gewinnen. Musikalisch gesehen war es eines der besten Konzerte des Jahres Gratulation! (wr)

## 😊 Witz 😊

Wie kann man einen Schlagzeuger am einfachsten aus dem Konzept bringen?  
Indem man ihm ein Blatt mit Noten vorlegt.

### Impressum

#### Redaktion:

Roland Wohlwend (wr), Hannes Aebi (ah)

#### Berichte:

Karin Roth (rk), Ueli Berger (bu)

#### Kontakt:

Hannes Aebi, Präsident 081 / 740 42 45  
Roland Wohlwend, Dirigent 079 / 582 94 14  
Karin Roth, Jugendverantwortliche 081 / 757 24 26

#### Unsere Homepage:

[www.mgsennwald.ch](http://www.mgsennwald.ch)

#### Postadresse:

MG Sennwald  
Postfach  
9466 Sennwald

#### Spenden:

Raiffeisenbank Sennwald, Musikgesellschaft Sennwald,  
Konto-Nr. 10021.01 (IBAN: CH51 8130 4000 0010 0210 1)